

Langsam zum schnellen Internet

Bund fördert Planung im Landkreis mit 50 000 Euro / Keine flächendeckende, aber zumindest breite Versorgung

VON UTE WINSEMANN

Landkreis Oldenburg. Das Internet im Landkreis Oldenburg soll schneller werden. Das Ziel sind Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde für die Datenübertragung. Von der ursprünglichen Hoffnung, diesen Wert überall zu erreichen, hat sich der Kreis allerdings längst verabschiedet. Denn das wäre mit den zur Verfügung stehenden Mitteln einfach nicht hinzukriegen, im Landkreis Oldenburg ebenso wie in anderen ländlich strukturierten Regionen.

Diese Erkenntnis hat sich offenbar auch in Bund und Land durchgesetzt. „Anfangs war bei den Fördermöglichkeiten ein wichtiges Schlagwort immer „flächendeckend“, berichtete Kreis-Kämmerer Reiner Fürst, bei dem die Netz-Fäden im Kreishaus zusammenlaufen. „Aber davon ist man mittlerweile abgekommen, weil sich viele Kommunen das nicht leisten können“ – die bei aller Förderung schließlich auch noch Eigenanteile aufbringen müssen.

Trotzdem bleibe es „nach wie vor wichtig, die Fläche so gut wie möglich zu bedienen“, betonte Fürst. Zum einen, weil Einwohner und Unternehmen das schnelle Internet brauchen oder zumindest wünschen. Zum anderen aber auch, weil der Abdeckungsgrad bei der Förderung immer noch eine Rolle spielt, wie Fürst sagte. Wer mit seinem Konzept mehr Anschlüsse versorgen könne, habe tendenzielle bessere Chancen auf finanzielle Zuwendungen.

Und dabei geht es letztlich um Millionen. Erst einmal hat der Landkreis allerdings nur den Zuschlag für 50 000 Euro aus einem Bundesprogramm erhalten, den Bescheid hat Landrat Carsten Harings im Beisein der hiesigen Bundestagsabgeordneten Astrid Grotelüschen (CDU) und Susanne Mittag (SPD) persönlich bei Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in Berlin abgeholt.

Angesichts der Gesamt-Dimension nimmt sich der Betrag auf den ersten Blick eher mickrig aus. Er passt aber doch. Denn mit dem Geld soll nicht das Breitband selbst bezahlt werden, sondern lediglich die gedankliche Vorbereitung. „Wir sind froh, dass es geklappt hat, weil wir dadurch externe Planungsleistungen in Anspruch nehmen können – das ist doch alles sehr komplex und kleinteilig“, kommentierte das Reiner Fürst, der neben dem Internet



Bundesminister Alexander Dobrindt, Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, Landrat Carsten Harings und Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag (von links) in Berlin bei der Übergabe des Förderbescheids für die Breitband-Planungskosten.

FOTO: BMVI

als Kämmerer ja auch die Finanzen im Blick behalten muss. Insgesamt dürfte die Planung nach seinen Angaben 70 000 bis 80 000 Euro kosten.

Dabei gehe es unter anderem darum, die sogenannte Wirtschaftlichkeitslücke noch genauer zu ermitteln. Das ist das Geld, das kommerzielle Anbieter nicht selbst einspielen können, weil etwa eine neue Leitung in ein abseits gelegenes, dünn besiedeltes Gebiet mehr kostet, als die Nutzer dafür bezahlen. Diese Lücke zu schließen, ist ein Hauptzweck der Förderung bei der späte-

ren Umsetzung, für die der Bund nach Auskunft der beiden Abgeordneten bis zu 15 Millionen Euro je Projekt zahlt.

So viel dürfte es für den Landkreis Oldenburg allerdings wohl nicht werden, schließlich muss die Relation zum Eigenanteil gewahrt bleiben. Fürst verwies auf einen Beschluss, wonach der Kreis und die ihm angehörenden Kommunen bis zu drei Millionen Euro zur Verfügung stellen wollen. Noch einmal dieselbe Summe könnte dann vom Bund kommen, und beim Land lässt sich noch zusätzlich Geld beantragen. Wäh-

rend der Bund wohl bis Ende Juli über die Förderung entscheiden wolle, dauere es beim Land aber voraussichtlich noch bis Oktober, sagte Fürst. Aufträge könnten aber erst ausgeschrieben werden, wenn die Finanzierung stehe. Insofern könne es sein, dass sich auch das eigentlich mit der Förderung verbundene Ausbau-Ziel Ende 2018 nicht unbedingt halten lasse – es werde bereits gemunkelt, dass es um ein Jahr verschoben werde, „weil es vielleicht unrealistisch ist“. Ganz so schnell ist das schnelle Internet eben nicht.